

Tischvorlage

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.05.2009	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Bericht zur Braunkohlenplanung

Anlagen

Der Vorstand

Herrn Landrat
Dieter Patt
Rhein-Kreis Neuss
Kreishaus Grevenbroich
Lindenstraße 2 – 16
41515 Grevenbruch

*Bl. Ray 20/5.
Kreis-A*

Jülich, den 19. Mai 2009

Beteiligung des Rhein-Kreis Neuss an einem Antrag für ein Energienetzwerk im Rahmen des Europäischen Technologieinstituts

Sehr geehrter Herr Landrat Patt,

das Europäische Technologieinstitut (EIT) entwickelt sich zu einem wichtigen Bestandteil in der europäischen Innovations-, Ausbildungs- und Forschungslandschaft. Seitens des Technologieinstituts sind Ausschreibungen zur Gründung von sogenannten „Knowledge and Innovation Communities“ (Wissensbasierte Innovationsnetzwerke, KIC) erfolgt. Eine dieser Ausschreibungen betrifft das Thema „Nachhaltige Energie“.

Das Forschungszentrum Jülich kooperiert sehr eng mit der Rheinisch-Westfälisch Technischen Hochschule in der JARA-Allianz, und beteiligt sich in wesentlicher Rolle an einem europäischen Antragskonsortium. Dies soll unserer Region im Rahmen des europäischen Antrages und ggf. in einem daraus folgenden Innovationsnetzwerk eine starke Position auf dem energiebezogenen Innovationssektor verleihen. Auf europäischer Seite sind wesentliche Akteure der Industrie, Universitäten und Forschungszentren in diesem gemeinschaftlich organisierten Antrag vertreten.

Da wichtige Impulse für ein innovatives Umfeld und für das entsprechende wirtschaftliche Wachstum durch die Region erzeugt werden können, ist für uns die Beteiligung der Regionen, in denen dieses Netzwerk installiert werden soll, von wesentlicher Bedeutung.

Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn der Rhein-Kreis Neuss sich an den Aktivitäten zur Antragsvorbereitung beteiligen könnte und im Erfolgsfalle ein wichtiger regionaler Treiber der Innovationsanstrengungen im Rahmen dieses EIT-KIC würde. Über die Details des in Vorbereitung befindlichen Antrages hatten wir uns ja bereits anlässlich des European Economic Congress in Polen im vergangenen April ausgetauscht.

Forschungszentrum Jülich GmbH
in der Helmholtz-Gemeinschaft
52425 Jülich

Telefon 02461 61-0
Telefax 02461 61-8100

www.fz-juelich.de

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
MinDir'in Bärbel Brumme-Bothe

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Achim Bachem (Vorsitzender)
Dr. Ulrich Krafft (Stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Harald Bolt
Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt

Sitz der Gesellschaft: Jülich
Eingetragen im Handelsregister des
Amtsgerichts Düren Nr. HRB 3498

Bankkonto:
Sparkasse Düren
40030 (BLZ 395 501 10)
SWIFT SDUEDE33
IBAN DE24 3955 0110 0000 0400 30

.../
Fracht-/Paketanschrift:
Leo-Brandt-Straße
52428 Jülich

Wir sehen in der Beteiligung des Rhein-Kreis an diesem Netzwerk eine ideale Möglichkeit, bei der sowohl die Region, als auch die hiesige Industrie, Forschung und Ausbildung von der Dynamik dieser europäischen Aktivität profitieren können.

Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn der Kreistag des Rhein-Kreis Neuss beschließen würde, eine Beteiligung an diesem Vorhaben anzustreben.

Bezüglich der weiteren Aktivitäten würden wir Sie und Ihre Mitarbeiter dann jeweils auf dem Laufenden halten und entsprechend einbinden.

In der Hoffnung auf eine gute und dauerhafte Kooperation im Rahmen dieses europäischen Vorhabens verbleiben wir

mit besten Grüßen



(Prof. A. Bachem)



(Prof. H. Bolt)

Der Vizek.
22. Apr 30.04.09

DER BÜRGERMEISTER DER STADT NEUSS **EINGEGANGEN**

Herrn Landrat
Dieter Patt
o. V. i. A.
Lindenstr. 2 - 16
41515 Grevenbroich

[Handwritten signatures]

29. April 2009

Rhein-Kreis Neuss
Amt 61

[Handwritten signature]

Neuss, 24. APR. 2009

Ihr Schreiben vom 16.02.2009
Lokaler Energiepakt Rhein-Kreis Neuss
hier: Energetische Nutzung von Landschaftspflegematerial

Sehr geehrter Herr Landrat Patt,

mit Aufmerksamkeit habe ich Ihre interessante Anregung zum lokalen Energiepakt Rhein-Kreis Neuss gelesen.

Gerne schließe ich mich Ihrem Gedankengut an und teile Ihre Meinung, dass Grünabfälle und Grünschnitte anstelle einer kostenpflichtigen Entsorgung einer längeren Wertschöpfungskette zuzuführen sind.

Nicht nur unsere Teilnahme am Zertifizierungsverfahren des european energy award (eea) motiviert mich, auch die sinnvolle energetische Nutzung - sofern sie sich wirtschaftlich darstellen lässt - verpflichtet uns zur Umsetzung. Begrüßenswert ist, wenn sich hierdurch auch die lokale Wirtschaft und Infrastruktur stärken lässt.

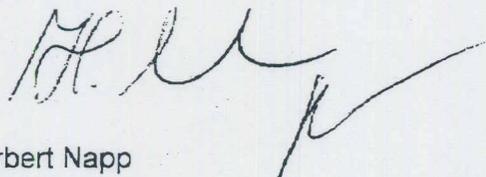
Ich werde die für eine Kooperation gewünschten Rahmenbedingungen aus Sicht der Stadt Neuss überprüfen lassen.

Damit ich ein realistisches Bild der Machbarkeit erhalte bzw. mit welchen Beiträgen sich die Stadt Neuss an der Realisierung beteiligen kann, bedarf es einiger Abstimmungsgespräche mit verschiedenen Institutionen städtischer Einrichtungen.

Die gemeinsame Besichtigung einer Biogasanlage in Dannenberg halte ich erst für sinnvoll, wenn eine Realisierbarkeit gegeben ist. (?)

Ihren Vorschlägen stehe ich aufgeschlossen gegenüber und bitte Sie, sich in der weiteren Befassung an Herrn Krüger, Betriebsleiter des Gebäudemanagementes, unter 02131/90-6500 zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Napp', with a long horizontal flourish extending to the right.

Herbert Napp